

Beschreibung nach 4 ♂♂. Das eine wurde am 6. Dezember bei Leme im Staate S. Paulo von Herrn ALFRED RICHTER erbeutet. Die anderen drei stammen von Indiana im Westen des gleichen Staates, wo sie im März und Mai gefangen wurden, aus der Sammlung der Herren HERM. ZELLIBOR und J. HAUFF. Holotypus (von Leme) und 1 Cotypus (von Indiana) in meiner Sammlung, 2 Cotypen (von Indiana) in der Sammlung des *Estabelecimento Natural-Scientifico* in São Paulo.

Beitrag zu den Macrolepidopteren-Arten der Schmetterlingsfauna der Insel Ösel im Gegensatz zu der des festländischen Estland.

Von Georg von Rehekampff, Arensburg auf Ösel.

(Fortsetzung.)

Ich lasse nun die Liste der einzelnen speziell öselschen Arten unter Angabe von Fundort und Entdecker folgen.

A. *Pap. podalirius* L. Feckerort, Juli 1910. Mein Bruder kam damals eilig auf einer Reitdroschke zu mir nach Parrasmets angefahren mit der Nachricht, er habe in Feckerort, seinem damaligen Wohnsitz (die Güter Parrasmets und Feckerort liegen etwa 4 km voneinander entfernt), und zwar bei der scharfen Biegung, welche der Weg aus dem Hakelwerk Laisberg nach Feckerort bei dem zum Gute gehörigen Metsa-Felde macht, vor einer Stunde einen *Pap. podalirius* unter seinem Hut gehabt; beim Greifen sei das Stück ihm entschlüpft; ich solle gleich mit dem Netz mitkommen. Dieses geschah; doch war das Exemplar nicht mehr zu finden, vermutlich war es in den vom Felde durch einen Zaun getrennten blumenreichen Heuschlag geflogen. Ein wiederholtes Suchen in den folgenden Tagen verlief auch resultatlos. Mein Bruder ist keineswegs absoluter Laie und daher eine Verwechslung mit *Pap. machaon* L. höchst unwahrscheinlich, da diese Art ihm gut bekannt war. Leider hat mein Bruder aber fast immer meine Mahnung, sein Netz auf den Wirtschaftsgängen mitzunehmen, außer acht gelassen.

B. *Par. apollo* L. Kolz auf der Halbinsel Sworbe, Juli 1898. Nach einer Mitteilung von Prof. W. v. MIERZEYEWski (Wilna) wurde damals ein Exemplar dieser Art von stud. COULIN, dem Sohne des Lehrers der französischen Sprache am Gymnasium in Arensburg, auf seinem ersten Ausfluge in die Sworbe erbeutet. Dieses Stück war vermutlich aus Kurland, wo diese Art selten vorkommt, hinübergekommen.

1. *Mel. aurelia* Nick. Diese Art fand ich im Juli 1902 oder 1903 zahlreich auf einem zum Gute Jöör gehörigen anmoorigen Heuschlage. Nach einer anatomischen Untersuchung an dem besseren, aus der Kriegszeit mir nachgebliebenen Exemplare bestätigte PETERSEN meine Bestimmung der Art als richtig.

2. *Nem. lucina* L. Das erste in Ösel erbeutete Exemplar dieser Art fing ich am 2. Juli 1896 in dem zum Gute Kiddemets gehörigen Heuschlage »Wartsiniit«. Später ist die Art von Herrn REINWALD 1924 auf der Halbinsel Sworbe in 1 Exemplar und in den Jahren 1926—29 auf dem Viidu-Berge gefunden worden, bis Frl. Magister REBANE in der zweiten Hälfte des Juni 1932 in Kusnöm 6 Stücke ihrer dortigen Ausbeute einverleiben konnte.

3. *Lyc. corydon* Poda. Von dieser nach PETERSEN für das ganze Ostbaltikum mit Ausnahme von Ingermanland neuen Art fand ich ein ♀ am 1. Juli 1916 in Parrasmets auf einer blumenreichen Wiese des zum genannten Gute gehörigen Heuschlages »Rannaniit«. Das Exemplar wurde mir von PETERSEN bestimmt (siehe PETERSEN, Eesti Päevaliblikad Nr. 107).

4. *Lyc.alcon* F. Diese nach PETERSEN im Ostbaltikum für Kurland fragliche, sonst nur in Ingermanland festgestellte Art erbeutete ich in 1 Exemplar (♂) Ende Juni 1910 oder 1911 auf dem zum Gute Parrasmets gehörigen niedrigen »Mojastemaa«-Heuschlag. Meine Feststellung der Lycaenide als *Lyc.alcon* F. wurde mir von PETERSEN als richtig bestätigt (siehe Anhang zum II. Bande seines Werkes).
(Fortsetzung folgt.)

Studien über die paläarktischen Amatiden.

V. Zur geographischen Variabilität von *Amata nigricornis* Alph.

Von N. S. Obratsov, Kijev (UdSSR.).

(Mit 14 Textabbildungen.)

(Fortsetzung.)

Amata (*Syntomis*) *nigricornis* Alph.¹⁾ wurde vom bekannten russischen Lepidopterologen S. N. ALPHERAKY als eine Aberration von *A. phegea* L. aus dem N. Kaukasus beschrieben, wobei ihr Autor die Vermutung äußerte, daß sie vielleicht »le commencement d'une race locale« bilde. Die Artrechte wurden dieser Form durch die Untersuchungen von Graf E. TURATI (Atti della Società Italiana di Scienze Naturali, LVI, 1917, p. 38, 42, 218, 227—228) begründet und durch die ♂-Genitalien Abbildung (l. c., t. VI fig. 6) bestätigt.

1) Trotz der Angabe ZERNYS (Ent. Rundsch. LIII, 1936, p. 435, nota), daß »das Prioritätsgesetz auf Familiennamen nicht angewendet zu werden braucht«, bestehe ich auf der Richtigkeit des Namens »Amatidae«, da die Gattung *Amata* F. (1807) alle Prioritätsrechte vor *Syntomis* O. (1808) hat. Alle unbegründeten Behauptungen, daß *Amata* F. »nomen prius, sed non usitatum« ist (vgl. H. ZERNY: Syntomidae. In Lepidopterorum Catalogus ed. a H. WAGNER. Pars 7. 1912, p. 12), können nicht den Namen *Syntomis* O. retten! Wie kann da auch der Name »Syntomidae« aufbewahrt werden, wenn die »Règles internationales de la Nomenclature Zoologique« (Paris, 1905) deutlich sagen (p. 15, Art. 5): »Le nom d'une famille ou d'une sous-famille doit être changé, quand le nom du genre servant de type est lui-même changé«.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1936-37

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Rehekampff Georg von

Artikel/Article: [Beitrag zu den Macrolepidopteren-Arten der Schmetterlingsfauna der Insel Ösel im Gegensatz zu der des festländischen Estland. \(Fortsetzung.\) 448-449](#)